



StadtAcker - K.u.n.st.w.e.r.k.e - K.u.n.st.a.k.t.i.o.n.e.n - K.u.n.st.p.r.o.j.e.k.t.e
Auslobung zum Auswahlverfahren 2018

Impressum

Auslober

Gemeinschaftsgarten StadtAcker
Ackermannbogen e.V.
Rosa-Aschenbrenner-Bogen
80797 München
Tel.: 089/307 496 34
stadtacker@ackermannbogen-ev.de

Betreuung Auswahlverfahren

Rainer Vallentin
Centa-Herker-Bogen 8
80797 München
Tel.: 089/161048

Kunststandort

Gemeinschaftsgarten StadtAcker
Nähe Elisabeth-Kohn-Straße
(zwischen Mittelschule und Wohnbebauung)
80797 München

Stand

20.12.2017

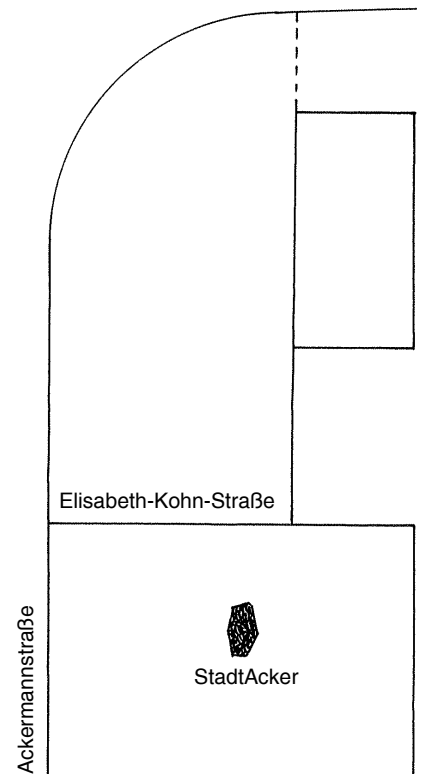


Foto 1:
Blick von Süden gegen das Gerätehaus



StadtAcker

Der StadtAcker ist ein Gemeinschaftsgarten in München im Stadtquartier Ackermannbogen südlich des Olympiaparks. Er befindet sich auf einer öffentlichen Freifläche zwischen Mittelschule und Wohnbebauung in der Nähe der Elisabeth-Kohn-Straße. Der Garten selbst wird durch einen Zaun von den umliegenden Freiflächen umgrenzt und ist mit einem befestigten Weg erschlossen. Angelegt aus einem Mosaik von Pflanzfeldern, zwei Kiesflächen und einer Wiese mit Obstbäumen hat er in der Mitte eine größere befestigte Fläche mit einem Häuschen für Gartengeräte.

Von Januar 2018 bis Dezember 2019 ist der StadAcker Bestandteil des im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) stattfindenden Programms „Kurze Wege für den Klimaschutz“. Dabei sollen klimaschonende Alltagshandlungen auf der Nachbarschaftsebene unterstützt werden.

Bewerbungsverfahren für temporäre Kunstwerke, Kunstaktionen bzw. kunstpädagogische Projekte

In jährlichem Turnus sollen im Bereich des Stadtackers temporäre Kunstwerke integriert werden bzw. Kunstaktionen stattfinden, die einen engen Bezug zu den Themenfeldern Gärten – Stadtnatur – Stadtlandschaft – Gemeinschaft – Klimaschutz aufweisen. Daneben sind ausdrücklich auch Bewerbungen für Kunstaktionen oder kunst- bzw. naturpädagogische Projekte erwünscht.

Der StadtAcker wird als „Experimentierfeld“ für diese temporären Objekte bzw. Nutzungen zur Verfügung gestellt, dies jedoch immer im Einklang mit seiner eigentlichen Nutzung als soziales Projekt (städtischer Gemeinschaftsgarten).

Die Kunstwerke, Aktionen, Performances oder Projekte sollen einen Bezug zu den Themen Garten, Gärtnern, Ökologie, Stadtnatur bzw. Stadtlandschaft sowie soziales und umweltbewusstes Handeln in und mit Freiräumen aufweisen. Abgesehen von dem eng gefassten Themenbezug und dem vollständigen Rückbau der Kunstobjekte nach der Ausstellungszeit werden keine weiteren Vorgaben gemacht.

Für die Kunstwerke, Aktionen oder Projekte kann kein Künstlerhonorar oder die Übernahme von Kosten für Material oder sonstige werkbezogenen Aufwendungen erfolgen. Jedoch wird sich die Projektgruppe um die Organisation, Versand von Einladungen, Presseinformationen und die Bewirtung der Freiluft-(Eröffnungs-)Veranstaltungen sowie um die Vermittlung von Stipendien (z.B. Akademiestiftung) und sonstigen Zuwendungen (z.B. Bezirksausschuss) bemühen und die entsprechenden Kontakte herstellen oder Anträge stellen.

Fragen und Beantwortung

Fragen zum Auswahlverfahren können per E-mail (pgph@gmx.de) bis zum 25.01.2018 gestellt werden. Die Antworten werden ab dem 27.01.2018 für alle zugänglich auf der Internetseite des StadtAcker (<https://ackermannbogen-ev.de/projektgruppen/stadtacker>) veröffentlicht.



Foto 2: Gerätehaus



Foto 3: Bienenstock



Foto 4: Experimentierfelder

Kunststandorte

Es stehen zwei Kunststandorte zur Auswahl, die in jedem Fall und ohne weitere Absprachen zur Verfügung stehen (siehe unten beigefügter Plan):

1 „Kiesfläche“

Im Süden befindet sich eine größere ebene Kiesfläche mit Abmessungen von ca. 6,0 x 10,0 m, die auf zwei Seiten von einem Zaun (mit Hinterpflanzung) und auf den beiden anderen Seiten von bewirtschafteten Feldern eingerahmt wird.

2 „Wiese“

Diese befindet sich gegenüber der befestigten Fläche in der Mitte des StadtAckers mit Gartenhaus/Brunnen und ist mit fünf Obstbäumen bepflanzt.

Neben diesen beiden Standorten können in begründeten Fällen auch andere Aufstellungsorte gewählt werden. Dies erfordert jedoch eine Absprache mit den Sprechern der Themengruppen, die die jeweiligen Flächen bewirtschaften. Diese Abstimmung wird, soweit dies möglich ist, bereits im Zuge des Auswahlverfahrens organisiert.

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Künstler/innen, Kunst- und Naturpädagog/innen, Kunsttherapeut/innen, sonstige Gestalter/innen und Kunstschaffende und all diejenigen, die sich angesprochen fühlen, ein Kunstwerk, eine Kunstaktionen oder ein kunstpädagogisches Projekt für den Gemeinschaftsgarten StadAcker zu entwickeln. Wir sind auch offen für Vorschläge, die sich in keine der genannten Kategorien einfügen lassen. Wichtig ist alleine der mögliche Bezug zum Gemeinschaftsgarten und den dort angesiedelten sozialen Aktivitäten.

Termine

Dezember 2017 - Januar 2018:

Ausschreibung und Veröffentlichung Auswahlverfahren

27. Januar 2017 (10:00 - 12:00 Uhr)

Vor-Ort-Termin mit Vorstellung Stadtacker und Möglichkeit zur Abstimmung spezieller Standorte

28. Februar 2018:

Spätester Einreichungstermin für die einzureichenden Unterlagen (siehe unten) durch die Teilnehmer

Ende März 2018:

Jurysitzung und Mitteilung Ergebnis Auswahlverfahren

Mai 2018:

Installation der Kunstwerke im StadtAcker

Mai 2018 - März 2019:

maximale Aufstellzeit Kunstwerke / Installationen

Preise

Es stehen 500 Euro Preisgeld zur Verfügung. Die Jury wird über die Preise und die Zuordnung des Preisgelds zu den Preisen einen Beschluss fassen.



Foto 5: Gemüsebeet-Beeren-Kiesfläche



Foto 6: Gemüsebeet-Zaun-Gerätehaus

Einzureichende Unterlagen (A4-Format als pdf-Dokument)

- 1** Beschreibung des Kunstprojekts mit Text und Zeichnungen/
/Skizzen/Fotomontagen/u.ä.
Angaben zu Standort (Eintragung in Lageplan), Konstruktion,
Materialien, Farben usw.
Zusätzlich sind die vorgesehenen Eingriffe in den Garten inkl.
notwendiger Befestigungen der Kunstwerke sowie die Maß-
nahmen zur Verkehrssicherheit und zum Rückbau anzuge-
ben und zeichnerisch darzustellen.
- 2** Angaben zu den geschätzten Materialkosten inkl. Aufbau
und Rückbau.
- 3** Lebenslauf und Kurzdokumentation von Arbeitsproben,
die einen Bezug zum eingereichten Projekt haben (max.
6 Seiten).
- 4** Bei Kunstaktionen bzw. veranstaltungsgebundenen Kunst-
projekten ist deren Ablauf und die ggf. gewünschte Ein-
bindung anderer Akteure/Zuschauer/etc. zu beschreiben.

Die Unterlagen bitte bis spätestens 28. Februar 2018 per e-mail
senden an: stadtacker@ackermannbogen-ev.de

Nutzungsrecht / Urheberrecht

Jede Teilnehmer/in versichert, dass er/sie Urheber der einge-
reichten Bilder ist oder aber das Einverständnis des Urhebers
besitzt. Er/Sie erklärt sich damit einverstanden, dass die zur Ver-
fügung gestellten Fotos/Abbildungen etc. durch die Veranstalter
im Rahmen des Wettbewerbs auf der Internetseite der Veranstal-
terin und für weitere Veröffentlichungen, u.a. der Facebook-Seite
etc. , genutzt werden dürfen.

Es wird ferner versichert, dass durch eine Veröffentlichung die
Rechte Dritter (z.B. der/des Abgebildeten oder des Fotografen/
der Fotografin) nicht verletzt werden.

Versicherung

Es wird keine Versicherung für die Kunstwerke/Installationen o.ä.
abgeschlossen. Der StadtAcker ist öffentlich zugänglich und wird
nicht beaufsichtigt. Daher kann keine Gewähr dafür übernommen
werden, dass die Kunstwerke nach der Aufstellzeit unbeschädigt
sind. Im Extremfall ist auch ein vollständiger Verlust möglich und
hinzunehmen.

Jury

Gile Haindl-Steiner, Kunsthistorikerin, Vorsitzende der Buntstif-
tung München

Bettina Warnecke, Künstlerin und Fotografin

Rainer Vallentin, Architekt und Künstler

Konrad Bucher, StadtAcker-Koordinator

Heidrun Eberle, Geschäftsführerin Ackermannbogen e.V.

Die Entscheidungen der Jury sind endgültig. Der Rechtsweg ist
ausgeschlossen.



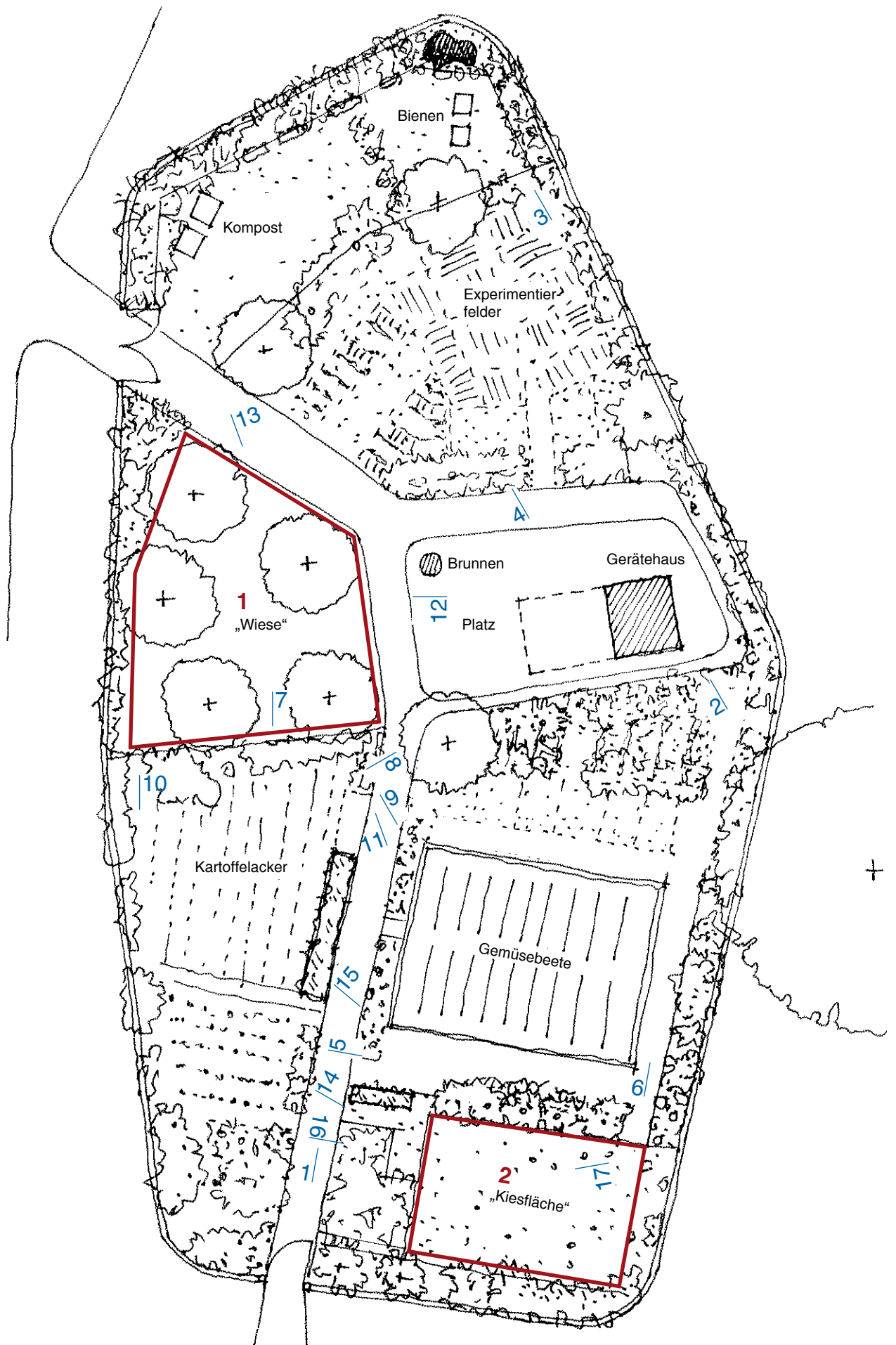
Foto 7: Kartoffelacker von Norden



Foto 8: Kartoffelacker-Hochbeet-Maisfeld

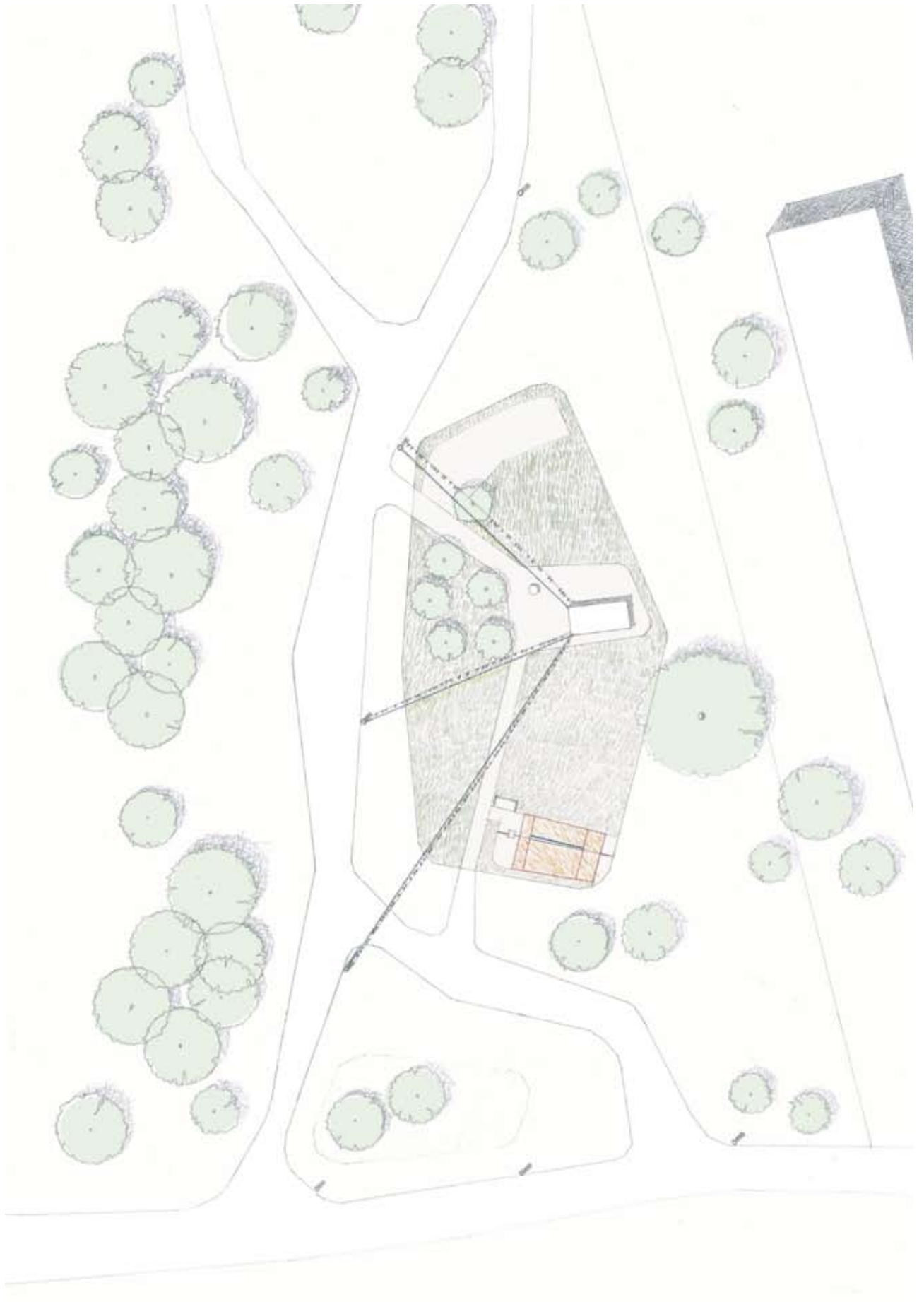


Foto 9: Gemüsebeet



Plan StadtAcker mit Eintragung der beiden Kunststandorte (rot) und der Aufnahmeplätze der Fotos (blau)

M = ca. 1/250



Übersichtsplan des StadtAcker mit Eintragung der derzeit vorhandenen Installationen „natural things“ und „Wasserlinie“



Foto 10: Zaun Westseite



Foto 11: „Wiese“ von Süden



Foto 12: „Wiese“ vom Platz/Gerätehaus aus gesehen



Foto 13: „Wiese“ mit Obstbäumen von Nordwesten mit Installation „natural things“ von Bettina Warnecke (diese wird im April 2018 zurückgebaut)



Foto 14: „Kiesfläche“ von Nordwesten



Foto 15: „Kiesfläche“ von Norden



Foto 16: „Kiesfläche“ von Westen



Foto 17: „Kiesfläche“ von Osten mit vorhandener Installation „Wasserlinie“ von Rainer Vallentin (diese wird im März/April 2018 zurückgebaut)